

Über das Wunder der Spaltung des Mondes

(Der Anhang des „neunzehnten“
und „einunddreißigsten Wortes“)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
أَقْرَبَتِ السَّاعَةُ وَأَنْشَقَّ الْقَمَرُ ﴿١٠﴾ وَإِنْ يَسِرُوا آيَةً يُعْرَضُوا وَيَقُولُوا سِحْرٌ مُّسْتَمِرٌّ⁽¹⁾

Die Philosophen, die die Spaltung des Mondes, welche ein wie der Mond glänzendes Wunder Ahmeds (A.S.M.) ist, durch Misstrauen verdunkeln wollen, sowie ihre unverständigen Nachahmer sagen: „**Hätte die Spaltung des Mondes stattgefunden, wäre sie auf der ganzen Welt bekannt geworden; die ganze Geschichte der Menschen hätte sie überliefern müssen?**“

Antwort: Weil die Spaltung des Mondes, um Beweis für die Mission des Prophetentums zu werden, einer anwesenden Gemeinschaft, die von jener Mission gehört und sie gelegnet hatte, in der Nacht, in der Zeit der Unachtsamkeit mit einem Mal gezeigt wurde, ebenso die Sicht verhindernde Ursachen vorhanden waren wie z. B.

⁽¹⁾ Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen, des Erbarmers. * Die Stunde ist nahe gekommen, und der Mond hat sich gespalten. * Doch wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen: „(Dies ist) ein beständiger Zauber.“

die Verschiedenheit der Aufgänge, der Nebel und die Wolken, und außerdem zu jener Zeit die Zivilisation sich nicht verbreitet hatte und abgesondert blieb und es Himmelsbeobachtungen sehr wenige gab, war es gewiss nicht notwendig, dass sie in allen Gegenden der Welt gesehen wurde und in alle Geschichten einging. **Unter vielen Punkten, die diese Wolken des Misstrauens von dem Antlitz der Spaltung des Mondes zerstreuen, höre vorläufig „fünf Punkten“ zu:**

ERSTER PUNKT: Obwohl der sehr große Starrsinn der Ungläubigen in damaligen Zeiten und Umständen historisch bekannt und berühmt ist, und obwohl der Allweise Kur'ân dieses Ereignis der ganzen Welt mitteilte, indem er sagte *وَأَنشَقَّ الْقَمَرَ*⁽¹⁾, hat keiner von jenen Ungläubigen, die den Kur'ân leugnen, den Mund aufgemacht, diesen Vers der Lüge zu bezichtigen, d. h. dieses Ereignis zu leugnen, welches er mitteilt. Wenn dieses Geschehnis zu jener Zeit gemäß den Ungläubigen nicht ein feststehendes und stattgefundenes Geschehnis gewesen wäre, hätten sie dieses Wort zum Anlass gemacht und wären zum Angriff übergegangen, sehr ungeheuerlich der Lüge anzuschuldigen und die Mission des Propheten für nichtig zu erklären. Jedoch haben die Biographie und die Geschichte bezüglich dieses Ereignisses von den Ungläubigen, die mit diesem Ereignis in Verbindung standen, gar nichts über dessen Nicht-Stattfinden überliefert. Nur ist –wie es der Vers *وَيَقُولُوا سِحْرٌ مُّسْتَمِرٌّ*⁽²⁾ erklärt– das, was historisch überliefert wird, das Folgende: Die Ungläubigen, die dieses Geschehnis sahen, sagten „dies ist ein Zauber; er hat uns ein Zauber

⁽¹⁾ Und der Mond hat sich gespalten.

⁽²⁾ (...) und sagten: „(Dies ist) ein beständiger Zauber.“

gezeigt. Wenn es die Karawanen und Handelsgruppen in anderen Gegenden gesehen haben, ist es Realität, sonst hat er mit uns Zauber getrieben.“ Dann haben am (nächsten) Morgen Gruppen, die von Jemen und anderen Gegenden herkamen, mitgeteilt: „Wir haben ein solches Geschehnis erblickt.“ Sodann haben die Ungläubigen über den „Stolz der Schöpfung“ (A.S.M.) gesagt –Gott bewahre!–: „Der Zauber des Waisen von Ebû Tâlib hat auch auf den Himmel gewirkt.“

ZWEITER PUNKT: Die meisten der Großen der Wahrheitsgelehrten wie z. B. Sa'd-î Taftazânî haben gesagt: „*Die Spaltung des Mondes wurde so vielfach berichtet wie dass auch aus seinen Fingern Wasser herausgeflossen ist, er dieses einer ganzen Armee zu trinken gab, dass der vertrocknete Baumstumpf, an dem er sich in der Moschee anlehnte während er die Predigt hielt, wegen der Trennung von Ahmed (A.S.M.) weinte und es die ganze Gemeinde hörte. Das heißt, es hat sie eine solche große Menschenmenge von Schicht zu Schicht überliefert, dass es unmöglich war, dass sie miteinander in einer Lüge übereinstimmten. Sie wurde so vielfach berichtet wie dass ein berühmter Komet wie der Halley vor tausend Jahren erschienen ist. Ihre Existenz steht mit Vielfach-Bericht so fest wie die Existenz der Insel Ceylon (Sri Lanka), die wir nicht gesehen haben.*“

Nun also ist es eine Torheit, bei solchen äußerst sicheren und durch Augenschein wahrgenommenen Angelegenheiten scheinbare Zweifel anzubringen. Allein dass es nicht unmöglich ist, reicht schon; doch ist die Spaltung des Mondes so möglich wie ein Berg, der sich durch einen Vulkan spaltet.

DRITTER PUNKT: *Ein Wunder ist dafür, um die Mission des Prophetentums zu beweisen und die Leugner zu überzeugen, nicht um sie zu zwingen.* Folglich ist es notwendig, denjenigen, die von der Mission des Prophetentums gehört haben, ein Wunder in dem Maße zu zeigen, dass es

sie überzeugt. Es allen anderen Gegenden zu zeigen oder in einer Augenfälligkeit im Grade des Zwangs zu zeigen, ist sowohl der Weisheit des Allgewaltigen Allweisen entgegengesetzt, als auch dem Geheimnis der Verpflichtung zuwider. Denn, das Geheimnis der Verpflichtung erfordert es, „für den Verstand einen Anlass zu geben, aber ihm die Wahl nicht zu entziehen.“

Wenn der Allweise Fortgestalter die Spaltung des Mondes entsprechend der Lust der Philosophen ein-zwei Stunden so gelassen hätte, um sie der ganzen Welt zu zeigen, und wenn sie in sämtliche Geschichten der Menschen eingegangen wäre, dann wäre sie, den übrigen himmlischen Geschehnissen gleich, kein Beweis für die Mission des Prophetentums geworden, hätte keine Zugehörigkeit mehr zum Gesandtentum Ahmeds (A.S.M.) gehabt, oder aber wäre im Grade der Augenfälligkeit solch ein Wunder geworden, dass es den Verstand gezwungen, ihm die Wahl entzogen, er genötigt die Prophetenschaft bestätigt hätte und dass Menschen mit kohlenhafter Seele wie Ebu-Cehil und mit diamantener Seele wie Ebu-Bekir der Getreue auf gleichem Niveau geblieben wären und somit das Geheimnis der Verpflichtung verlorengegangen wäre.

Aus diesem Geheimnis ist es also, dass sowohl die Flüchtigkeit, als auch die Nacht, die Zeit der Unachtsamkeit, sowie andere Hindernisse wie die Verschiedenheit der Aufgänge, der Nebel und die Wolken zum Schleier gemacht wurden und es nicht der ganzen Welt gezeigt wurde oder nicht in alle Geschichten einging.

VIERTER PUNKT: *Weil dieses Geschehnis in der Nacht, während alle unachtsam waren, mit einem Mal stattfand, konnte es gewiss nicht in allen Gegenden gesehen werden; auch wenn es sich manchen Leuten zeigte, hätten sie ihren Augen nicht geglaubt, und wenn es sie glauben ließe, würde sicherlich ein solch bedeutsames Geschehnis*

durch eine einzige Mitteilung nicht ein beständiges Gut für die Geschichten werden.

Die Hinzufügung in manchen Büchern, dass „der Mond, nachdem er sich zweiteilte, auf die Erde heruntergekommen“ sei, haben die Forscher zurückgewiesen und gesagt „mit der Absicht, dieses offenkundige Wunder abzuwerten, hat es vielleicht ein Heuchler angefügt“.

Da es auch zu jener Zeit z. B. in Spanien und England – von dem Nebel der Unwissenheit umgeben– erst früh am Abend war, in Amerika Tag, in China und Japan Morgen, ebenso wegen anderen Hinderungsgründen in anderen Orten, konnte es gewiss nicht gesehen werden. Jetzt schau auf diesen törichten Widersacher, er sagt: „Die Geschichten der Völker in England, China, Japan und Amerika sprechen nicht davon; also hat es nicht stattgefunden.“ Tausend Empörung über solche Speichellecker Europas wie ihm!

FÜNFTER PUNKT: *Die Spaltung des Mondes ist ja nicht ein zufälliges, natürliches Ereignis, das von selbst infolge gewisser Ursachen eintrat, sodass sie mit gewöhnlichen Gesetzen in der Natur verglichen werden sollte. Vielmehr hat der Allweise Schöpfer der Sonne und des Mondes, um das Gesandtentum Seines Gesandten zu bestätigen und seine Mission zu erleuchten, jenes Ereignis auf außergewöhnliche Weise herbeigeführt. Auf Erfordernis des Geheimnisses der Rechtweisung, des Geheimnisses der Verpflichtung und der Weisheit des Gesandtentums wurde es Menschen, welche die Weisheit der Allumsorgung wünscht, als Zeugnis zum Verstummenlassen gezeigt. Um es Menschen in allen Gegenden der Erde, welche jenes Geheimnis der Weisheit nicht erfordert, nicht wünscht, und welche von der Mission des Prophetentums noch nichts gehört haben, (um es ihnen) nicht zu zeigen, wurde es infolge sehr vieler Ursachen, die die Sicht jenes Geschehnisses verhindern, nicht gezeigt, wie z. B. infolge des Nebels, der Wolken*

und –in Anbetracht der Verschiedenheit der Aufgänge– (infolge) der Tatsache, dass in manchen Ländern der Mond noch nicht aufging, in manchen die Sonne aufging, in anderen es Morgen war, und in anderen die Sonne erst vor kurzem unterging.

Wenn es ihnen allen auch gezeigt worden wäre, wäre es in diesem Fall entweder als das Ergebnis des Zeichens Ahmeds (A.S.M.) und als ein Wunder des Prophetentums gezeigt worden: Dann hätte sich sein Gesandtentum im Grade der Augenfälligkeit gezeigt, (somit) wäre jeder gezwungen gewesen, zu bestätigen, die Wahl des Verstands wäre nicht mehr geblieben –der Glaube jedoch erfolgt durch die Wahl des Verstands–, und das Geheimnis der Verpflichtung wäre verloren gegangen... (oder aber,) wenn es lediglich als ein Himmelsgeschehnis gezeigt worden wäre, wäre dessen Beziehung zum Gesandtentum Ahmeds (A.S.M.) abgebrochen worden und seine Zugehörigkeit zu ihm nicht mehr geblieben.

Kurz: *Ein Zweifel an der Möglichkeit der Spaltung des Mondes ist nicht mehr geblieben; sie wurde klar bewiesen. Nun werden wir unter vielen Argumenten, die ihr Stattfinden beweisen, auf sechs (Anm.) hinweisen; folgenderweise:*

Dass die Sahâbi's, die die Leute der Gerechtigkeit sind, in ihrem Stattfinden übereinstimmten, dass die ganzen Exegeten, welche Forscher sind, bei der Exegese des *وَأَشَقَّ الْقَمَرُ*⁽²⁾

(Anm.): Das heißt, in Form eines sechsfachen Konsenses gibt es für ihr Stattfinden sechs Zeugnisse. Obwohl diese Stelle einer ausführlichen Erklärung würdig ist, blieb sie bedauerlicherweise kurz.

⁽²⁾ Und der Mond hat sich gespalten.

über ihr Stattfinden miteinander einig sind, dass die ganzen Hadis-Gelehrten, die die Leute der getreuen Überlieferung sind, mit sehr vielen Zeugnissen und durch verschiedene Wege ihr Stattfinden berichten, dass die ganzen Gottesfreunde und Siddikīn, die die Leute der (geistigen) Entdeckung und Eingebung sind, Zeugnis ablegen, dass in der Theologie die methodenmäßig voneinander sehr verschiedenen Imame und großen Gelehrten bestätigen, und dass die Religionsgemeinschaft Muhammeds (A.S.M) –deren Übereinstimmung in einem Irrweg gemäß absolutem Klartext nicht vorkommt– jenes Ereignis mit Zustimmung aufnehmen, (all das) beweist sonnenklar die Spaltung des Mondes.

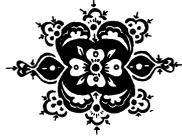
Kurz: *Bis hierhin war es im Namen der Untersuchung und dafür, den Gegner verstummen zu lassen. Die hier folgenden Sätze sind im Namen der Wahrheit und für den Glauben.*

Ja, die Untersuchung hat es so gesagt (wie oben), die Wahrheit aber sagt:

So wie ja durch die Himmelfahrt, die ein gewaltiges Huldwunder und großes Wunder der Gottesfreundschaft in der, die Stufe der Höchstgeliebtheit erreichenden Dienstbarkeit des Siegels des Hohen Rates der Prophetschaft ist, welches der hell leuchtende Mond des Himmels des Gesandtentums ist, –d. h. durch Umherführen eines irdischen Leibs in den Himmeln– den Bewohnern der Himmel und der Gemeinschaft der erhabenen Welt seine Überlegenheit und Höchstgeliebtheit gezeigt wurde und er seine Gottesfreundschaft bewiesen hat, so auch wurde, indem (der Schöpfer) den, an die Erde gebundenen, an den Himmel gehängten Mond auf das Zeichen eines Irdischen zweiteilte, den Bewohnern der Erde solch ein Wunder für das Gesandtentum dieses Irdischen gezeigt, dass die Persönlichkeit Ahmeds (A.S.M.), den aufgeklappten zwei glanzvollen Hälften des Mondes

gleich, mit seinen zwei glanzvollen „Flügeln“ wie das Gesandtentum und die Gottesfreundschaft mit zwei lichterfüllten Flügeln zum Gipfel der Vollkommenheiten hingeflogen, bis zum Kab-ı Kawseyn aufgestiegen und sowohl für die Bewohner der Himmel, als auch für die Bewohner der Erde Grund zum Stolz geworden ist...

(1) عَلَيْهِ وَعَلَىٰ آلِهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامَاتُ مِلْأُ الْأَرْضِ وَالسَّمَوَاتِ
سُبْحَانَكَ لَا عِلْمَ لَنَا إِلَّا مَا عَلَّمْتَنَا إِنَّكَ أَنْتَ الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ



(1) Über ihn und seine Angehörigen so viele Barmherzigkeiten und Frieden, wie sie die Erde und die Himmel füllen! * Gepriesen seist Du. Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du bist der Allwissende, der Allweise.